

Seldgebetbuch

für die

jüdischen Mannschaften

des

Heeres

Berlin 1914

Druck von S. Iskowski

Inhaltsverzeichnis

Morgengebete	.	.	.	.	.	.	.	3—11
Abendgebete	.	.	.	.	.	.	.	4—11
Nachtgebet	.	.	.	.	.	.	.	12—14
Tischgebet	.	.	.	.	.	.	.	14
Sabbatgebet	.	.	.	.	.	.	.	15—16
Neumondgebet	.	.	.	.	.	.	.	16
Festgebet	.	.	.	.	.	.	.	16—17
Buktaggebet	.	.	.	.	.	.	.	17—18
Ghanufalied	.	.	.	.	.	.	.	28
Psalmen	.	.	.	.	11.	12.	15—16.	19—28
Volkslieder	.	.	.	.	.	.	.	28—29

Hebräische Gebete.

Morgengebete

Bevor ein Wesen war erstanden, Warst Du, o Gott, allein; Dein Schöpferwort, Allmächt'ger, Es rief die Welt zum Sein. Und sinkt auch Alles einst in Nichts — Du bleibst, der ew'ge Quell des Lichts. Du warst, Du bist, wirst sein voll Hoheit Im weiten Weltenreich; Bist ohne Anfang, ohne Ende, Bist einzig, nichts Dir gleich. Bist mein Erlöser, meine Macht, Mein Trost, mein Licht in dunkler Nacht. Bist mir Panier und Kelch des Heils Und stete Zuversicht; Und ob ich wache, ob ich schlafe — Es wacht in mir Dein Licht. Drum fürcht' ich nichts, nicht wankt mein Mut, Ich bin in Gottes sicherer Hut.

Der Ewige segne dich und behüte dich! Der Ewige lasse dir sein Antlitz leuchten und sei dir gnädig! Der Ewige wende sein Antlitz dir zu und gebe dir Frieden!

Mein Gott! die Seele, die Du mir gegeben hast, ist rein; Du hast sie geschaffen und behütet sie in mir; Du wirst sie dereinst aus dieser irdischen Hülle

nehmen und lässest sie ewig leben in einer höheren Welt. So lange die Seele in mir ist, danke ich Dir, mein Schöpfer und Meister. Du bist der Quell ewigen Lebens.

Ich danke Dir, o Gott, Du gibst dem Müden Kraft.

Allezeit sei der Mensch auch im Verborgenen gottesfürchtig, er soll die Wahrheit bekennen und die Wahrheit reden, ganz so, wie er sie im Herzen hegt,

Morgen- und Abendgebete

Höre, Israel! der Ewige, unser Gott, ist der Eine Gott!

Gelobt sei sein Name, seine Herrlichkeit und sein Walten immer und ewig!

Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du in deinem Herzen bewahren. Du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause weilst und wenn du auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst

und wenn du aufstehst. Knüpfe sie zum Zeichen an deine Hand, sie seien ein Stirnband zwischen deinen Augen; schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Tore. (5. Mos. 6, 4—9).

Wenn ihr auf meine Gebote höret, die ich euch heute gebiete, den Ewigen, euren Gott, zu lieben und ihm zu dienen mit ganzem Herzen und ganzer Seele: so werde ich den Regen eurem Lande geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spätregen, daß du einsammelst dein Getreide und deinen Most und dein Del, und ich werde Gras geben auf dem Felde für dein Vieh: du wirst essen und satt werden. Hütet euch, daß nicht euer Herz betört werde und ihr abfallet und anderen Göttern dienet und euch vor ihnen bückt. Auf daß nicht der Zorn des Ewigen wider euch entbrenne, daß er verschließe den Himmel und kein Regen sei, und der Erdboden seinen Ertrag nicht gebe, und ihr bald schwinden müßet von dem gesegneten Lande, das der Ewige euch gibt. So nehmet diese meine Worte in Herz und Seele, bindet sie zum Zeichen an eure Hand, und sie seien zum Stirnbande zwischen euren Augen; lehret sie euren Kindern, davon zu reden, wenn du im Hause

weist, wenn du auf dem Wege gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Tore. Auf daß sich mehren eure Tage und die Tage eurer Kinder, so lange der Himmel über der Erde, auf dem Boden, den der Ewige euren Vätern verheißen hat. (5. Mos. 11, 13—21).

Der Ewige sprach zu Moses also: Sprich zu den Kindern Israel, daß sie sich Schaufäden machen an den Ecken ihrer Kleider für alle Zeiten, und an den Schaufäden sollen sie anbringen eine Schnur von blauer Wolle; sie mögen euch zu Schaufäden sein, auf daß ihr sehet und euch erinnert aller Gebote des Ewigen und sie tuet und nicht wandelt nach den Gelüsten eures Herzens und eurer Augen, denen ihr nachgeht. Gedenket aller meiner Gebote und übet sie und werdet heilig eurem Gotte! Ich bin der Ewige, euer Gott, der ich euch herausgeführt habe aus dem Lande Aegypten, euer Gott zu sein, — ich, der Ewige, euer Gott. (4. Mos. 6, 24—26).

Wer ist wie Du, unter den Mächten, Ewiger ?

wer wie Du, mächtig und heilig, erhaben und groß,
Wunder tuend!

Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, Gott
unsrer Väter, Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.
Du bist groß und mächtig und erhaben! Du erweistest
Güte und Gnade; Du gedenkst der Frömmigkeit der
Väter, Du bleibst unser Erlöser für alle Zeit um
Deines Namens willen.

Du bist mächtig, o Gott, Du bist reich an Hilfe.
Du gebietest den Winden und bringst den Regen.
Du erhältst die Lebenden in Liebe und nimmst auf
in Vaterhuld die Hingeschiedenen, Du stützeest die
Fallenden, Du heilst die Kranken, Du befreiest die
Gefesselten, Du bewährest Deine Treue denen, die im
Staub ruhen. Wer ist wie Du, Allmächtiger, und
wer gleicht Dir, Du waltest über Leben und Tod
und lässest das Heil aussprießen!

Du hast den Menschen mit Erkenntnis begnadet
und den Sterblichen mit Einsicht. Gib uns Er-
kenntnis, Weisheit und Einsicht.

Führe uns, o Vater, zu Deiner Lehre, leite uns zu Deinem Dienste, lenke unsere Herzen in Reue zu Dir zurück.

Vergib uns, unser Vater! wir haben gesündigt; verzeihe uns, o Herr! wir haben gefehlt; bei Dir ist Langmut und Verzeihung.

Sieh herab auf unsere Noth und führe unseren Kampf, stehe uns bei; Du bist der mächtige Erlöser.

Heile uns, dann sind wir geheilt, hilf uns, dann ist uns geholfen. Gib Genesung allen unseren Schmerzen; bei Dir allein ist Heilung und Hilfe.

Erhöre uns, o Ewiger! erhöre uns, wenn Leid uns trifft. Nichte uns nicht nach unseren Vergehen, verbirg uns nicht Deine Gnade und entziehe Dich nicht unserem Flehen. Sei uns nahe zu unserer Hilfe, und Deine Liebe bleibe stets unser Trost. Bevor wir zu Dir rufen, höre uns; Du hast es verheißt: „Bevor sie rufen, werde ich gewähren, und ehe sie sich zu mir wenden, werde ich hören.“ Du, o Gott, erbarmst Dich der Unterdrückten, bist Erlöser und Retter in der Bedrängnis.

Segne, Ewiger, unser Gott, dieses Jahr, daß es die Fülle der Früchte bringe, sende Tau und Regen der Flur, daß wir Deines Segens genießen.

Laß aller Orten den Jubelruf der Befreiung ertönen, und wo Gewalt uns bedrückt, sei bei uns zu unserer Hilfe.

Laß Recht und Gerechtigkeit walten auf Erden, Liebe und Frieden überall herrschen, daß Feindschaft und Kränkung weichen und jeder Bedrückte aufatmen wird.

Gib uns Gerechte, Fromme und Weise. Schenke Dein Heil allen, die auf Dich in Wahrheit vertrauen. Möge unsere Zuversicht zu Dir nie beschämt werden. Du bist Stütze und Zuflucht allen Gerechten!

Gedenke erbarmungsvoll Jerusalems, von dannen Dein Wort der Wahrheit ausgegangen.

Laß aussprechen das Heil Deiner Knechte; denn auf Deine Hilfe hoffen wir.

Erhöre unser Gebet, Ewiger, unser Gott! sei mild und erbarmungsvoll gegen uns. Laß uns nicht leer von dir gehen; aus andächtiger Seele steigt unser Flehen zu Dir empor.

Sieh gnädig nieder auf Dein Volk Israel, nimm unser Opfer auf!

Wir danken Dir, Du bist der Hort unseres Daseins. Wir danken Dir für unser Leben, das in Deiner Hand steht, für unsere Seele, die Dir befohlen ist, für Deine Liebe, die Du uns zu jeder Stunde erweist. Deine Liebe ist ohne Ende; Dein Erbarmen hört nicht auf. Immerdar hoffen wir auf Dich.

Möge alles Lebende Dich bekennen und Deinen Namen in Wahrheit preisen.

Sende Frieden und Segen, Gnade und Erbarmen uns und ganz Israel. Segne uns alle mit Deinem Lichte! In dem Lichte Deiner Wahrheit gabst Du uns die Lehre des Lebens und die Liebe zum Guten. Bei Dir ist der Quell des Lebens, in Deinem Lichte sehen wir Licht.

Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor Worten des Trugs! Mein Herz bleibe getrost und ruhig, auch wenn Menschen fluchen. Erschließe meine Seele Deiner Lehre, Deine Gebote will ich üben. Rette mich vor meinen Fein-

den, vereitle ihre bösen Pläne. Mögen Dir wohlgefällig sein die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens, Du, mein Gott, mein Hort und mein Erlöser! — Der Frieden stiftet in seinen Höhen, lasse Frieden walten auf Erden. Amen!

(Psalm 6.) Ewiger, strafe mich nicht in Deinem Zorne, züchtige mich nicht in Deinem Grimme! Sei mir gnädig, o Herr, denn ich bin sehr gebeugt; sende mir Heilung, denn ich bin tief erschüttert. In meinem Innersten bin ich gebrochen — und wie lange noch, Ewiger? Wende Dich wieder mir zu, o Herr, und hilf mir um Deiner Gnade willen! — Weichet von mir, alle Uebeltäter; denn der Ewige höret mein Weinen. Der Ewige erhöret mein Gebet, der Herr nimmt mein Flehen an. Alle meine Feinde müssen zu Schanden werden und erschrecken, sie weichen zurück, sie sind zu Schanden im Augenblick.

Nachtgebete

Ewiger, unser Gott! Schicke mir den Schlaf und den Frieden seiner Ruhe nach des Tages Arbeit und Mühe. Behüte mich, auch wenn es Nacht um mich ist. Laß mich am Morgen in neuer Kraft erwachen! Du bist bei mir allezeit.

Höre, Israel! der Ewige ist unser Gott, er ist der Eine Gott!

(Psalm 91). Wer unter dem Schutze des Höchsten weilt und im Schatten des Allmächtigen sich birgt, der spricht zum Ewigen: Du bist mein Schutz und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue. Er rettet dich aus der Schlinge des Vogelfellers, von Pest und Verderben. Mit seinem Fittiche deckt er dich, und unter seinen Flügeln bist du geborgen, Schild und Panzer ist seine Treue. Du darfst dich nicht fürchten vor den Schrecken der Nacht, vor dem Pfeile, der am Tage fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittage verheert. Ob tausend fallen an deiner Seite, und zehntausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht, du schaust

nur mit deinen Augen und siehst, wie den Frevlern vergolten wird. Denn zum Ewigen sprichst du: Du bist meine Zuversicht! Zu deiner Zuflucht machst du den Höchsten. Dir begegnet kein Leid, und keine Plage naht deinem Zelte. Denn seine Engel befehlt er um dich, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen werden sie dich tragen, daß dein Fuß an keinen Stein anstoße. Ueber Leu und Otter wirst du schreiten, Löwen und Drachen mit Füßen treten. „Er begehret meiner, so will ich ihn retten, ich beschütze ihn, denn er kennt meinen Namen. Er rufet mich, und ich erhöere ihn; bei ihm bin ich in der Not: ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. Mit langem Leben will ich ihn sättigen, und mein Heil lasse ich ihn schauen.“

Laß uns, o Gott, in Frieden uns niederlegen und laß uns zum Leben aufstehen. Breite über uns aus das Zelt Deines Friedens, und gib unserer Seele ihre Ruhe. Hilf uns um Deines Namens willen und schirme uns. Halte fern von uns jeden Feind, Pest und Schwert, Hunger und Kummer! Du, o Herr, bist unser Hüter und Retter, gnädig und barmherzig bist Du. Hüte unser Gehen und

unser Kommen zum Leben und zum Frieden, von nun an bis in Ewigkeit!

Siehe, nicht schläft noch schlummert der Hüter Israels.

Auf. Deine Hilfe hoffe ich, Ewiger.

Ich nehme den Ewigen mir stets vor Augen; denn Er ist zu meiner Rechten; ich werde nicht wanken.

Tischgebet

Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott! Herr der Welt! Du hast alle Wesen ins Leben gerufen, Du erhältst und ernährst sie in Deiner unendlichen Güte; ewig währet Deine Liebe. Auch uns hast Du liebevoll Deine Hand geöffnet und in väterlicher Guld für uns gesorgt. Gepriesen seist Du, Ewiger, der Du das All speisest.

Aller Augen harren auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebende mit Wohlgefallen.

Sabbatpsalm

(Psalm 92.) Psalm, Lied für den Sabbattag.—

Gut ist es, dem Ewigen zu danken und zu lobsingend
Deinem Namen, Hoherhabener! zu verkünden am
Morgen Deine Liebe und Deine Treue in den
Nächten, bei dem Zehnsait, bei dem Psalter und dem
Harfenklang. Denn Du erfreust mich, Gott, durch
Dein Walten; ob der Werke Deiner Hände juble ich.
Wie groß sind Deine Werke, o Gott! unendlich tief
sind Deine Gedanken! Der Unverständige erkennt
es nicht, und der Tor begreift es nicht; wenn die
Frevler aufsprießen wie das Gras und die Uebel-
täter aufblühen — sie werden doch getilgt sein für
immer. Du aber, o Gott, bist ewig erhaben.
Denn Deine Feinde, Ewiger, ja Deine Feinde gehen
unter; zerstreut werden alle Uebeltäter. Mir aber
erhöhest Du das Horn, wie dem Reem; ich werde
gesalbt mit frischem Del. Und mein Auge schaut
auf meine Widersacher und von den Uebeltätern, die
wider mich aufstehen, vernimmt mein Ohr: der Ge-
rechte blühet wie die Palme; wie die Ceder auf dem

Libanon wächst er empor. Gepflanzt im Hause des Ewigen, blühen sie in den Höfen unseres Gottes. Noch im Greisenalter sprossen sie, sind markig und frisch, — zu verkünden, daß gerecht ist der Ewige, mein Hort, und kein Fehl an ihm.

Neumondsgebet

Ewiger, unser Gott, Du hast die Welt erschaffen und lenkest sie. Tag und Nacht wechseln und wandeln, und die Monde und Jahren gehen dahin. Laß den neuen Monat zu uns kommen zum Guten und zum Segen. Gib, daß wir in ihm leben in Gesundheit und Kraft, in Ruhe und Zufriedenheit, in Rechtsschaffenheit und in Gottesfurcht. Erfülle die Wünsche unseres Herzens zu unserem Guten!

Festpsalm

(Psalm 118.) Hallelujah! Lobet ihr Knechte des Ewigen, lobet den Namen des Ewigen! Gepriesen sei des Ewigen Name von nun an bis in Ewigkeit! Von Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang

sei gelobt der Name des Herrn. Hoch über allen Völkern ist der Ewige, über den Himmeln ist seine Herrlichkeit. Wer ist wie der Ewige, unser Gott, der so hoch thronet, der so tief herniedersehaut — im Himmel, auf Erden! Er richtet auf aus dem Staube den Armen, erhebt aus dem Elend den Dürftigen, ihn zu setzen neben die Edlen, neben die Edlen seines Volkes. Er belebt das Haus der Kinderlosen, daß die Mutter der Kinder sich freut. Hallelujah!

Danket dem Ewigen, denn er ist gütig; seine Liebe währet ewiglich!

O Ewiger, hilf doch! O Ewiger, laß doch gelingen!

Bußlage

Unser Vater, unser König! Vor Dir haben wir gesündigt!

Unser Vater, unser König! Du allein bist Gott!

Unser Vater, unser König! Hilf uns, denn Du bist der Allgütige!

Unser Vater, unser König! Gib uns ein Jahr des Segens!

Unser Vater, unser König! Wende ab von uns jede böse Fügung!

Unser Vater, unser König! Schließe Du den Mund denen, die uns anklagen und verleumden!

Unser Vater, unser König! Wende Pest und Schwert und Hunger von uns ab!

Unser Vater, unser König! Lenke unser Herz, daß wir reuig zu Dir zurückkehren!

Unser Vater, unser König! Vergib uns unsere Sünden!

Unser Vater, unser König! Sende unseren Kranken Genesung!

Unser Vater, unser König! Gib uns unser tägliches Brot!

Unser Vater, unser König! Gib unserer Arbeit Deinen Segen!

Unser Vater, unser König! Nimm unser Gebet in Gnaden auf!

Unser Vater, unser König! Du weißt, daß wir Staub sind!

Unser Vater, unser König! Laß uns nicht leer von Dir gehen!

Unser Vater, unser König! Hilf uns um derer willen, die den Tod erlitten haben, weil sie dem Einzigen treu geblieben sind!

Unser Vater, unser König! Hilf uns, denn ohne Grenzen ist dein Erbarmen!

Unser Vater, unser König! Sei uns gnädig, wir sind arm an guten Werken, erweis uns Liebe und hilf uns!

Psalmen

1. Heil dem, der nicht im Räte der Frevler wandelt, noch auf dem Wege der Sünder steht noch sitzt im Kreise der Spötter; sondern an der Lehre Gottes seine Lust hat, und über seine Lehre sinnet Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zur rechten Zeit, und dessen Blätter nicht welken. Und alles, was er tut, gedeiht. Nicht also die Frevler, sondern wie die Spreu sind sie, die der Wind verweht. Darum bestehen Frevler nicht im Gerichte, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn auf den Weg der Gerechten achtet Gott; aber der Weg der Frevler führt zum Untergang.

3. Ewiger, wieviel sind meiner Dränger, gar viele stehen gegen mich auf! Viele sprechen von meiner Seele: Sie hat keine Hilfe bei Gott. Doch du, Gott, bist der Schild um mich, du meine Ehre, und der mein Haupt erhebt. Mit meiner Stimme rufe ich zu Gott, und er erhört mich von seinem heiligen Berge. Ich lege mich nieder und schlafe — ich erwache, denn Gott stüzet mich. Nicht fürchte ich mich vor Zehntausenden Volkes, die ringsum sich aufstellen wider mich. Auf, Herr, und hilf mir, mein Gott, denn du schlägst alle meine Feinde nieder; den Troß der Frevler zerschmetterst du. Bei Gott ist die Hilfe! Ueber dein Volk komme dein Segen! Sela.

8. Gott, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Pracht gesetzt an den Himmel! Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du dir Macht gegründet, um deiner Widersacher willen, um schweigen zu machen den Feind und den Rachgierigen. Wenn ich deinen Himmel sehe, dein Werk, Mond und Sterne, die du

bereitet: — was ist der Mensch, daß du sein gedenkst, der Erdensohn, daß du auf ihn achtest? Und liehest wenig ihm von Gottheit fehlen, und hast ihn mit Ehre und Schmutz gekrönt, machtest ihn zum Herrscher über deiner Hände Werk. Alles legtest du ihm zu Füßen: Schafe und Rinder allzumal und auch die Tiere des Feldes, den Vogel des Himmels und die Fische des Meeres — was durch Bahnen der Meere zieht. Gott, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

13. Wie lange, Herr, willst du meiner so ganz vergessen, wie lange dein Antlitz vor mir verbergen? Wie lange soll ich Sorgen in meiner Seele hegen, täglich Kummer in meinem Herzen? Wie lange soll mein Feind sich über mich erheben? Schau hernieder, erhöre mich, Gott, mein Herr, erleuchte meine Augen, daß ich nicht des Todes entschlafe; daß mein Feind nicht spreche: Ich habe ihn überwältigt! daß meine Dränger nicht frohlocken, wenn ich wanke. Ich aber vertraue deiner Huld; mein Herz frohlocket deiner Hilfe. Ich will singen dem Herrn, denn er hat mir wohlgetan.

15. Herr, wer darf in deinem Zelte weilen, wer auf deinem heiligen Berge wohnen? Wer in Unschuld wandelt, und übet Recht, und redet Wahrheit in seinem Herzen; wer auf seiner Zunge nie Verleumdung trägt, nie seinem Nebenmenschen Böses tut, noch Schmach auf seinen Nächsten wirft. In wessen Augen das Verächtliche verachtet ist; der aber ehrt die Gottesfürchtigen. Wer geschworen hat zum eignen Schaden und nimmer wechselt. Wer nie sein Geld auf Wucher gibt, und gegen den Unschuldigen nie Bestechung nimmt. Wer dieses tut, der wanket nicht in Ewigkeit.

20. Der Herr erhöre dich am Tage der Not, dich schütze der Name des Gottes Jakobs. Er sende dir Hilfe vom

Heiligtum, und von Zion möge er dich stützen. Er gedanke alles dessen, was du dargebracht, und dein Opfer möge er würdig finden. Er gebe dir nach deinem Herzen, und all dein Begehren möge er erfüllen. Jubeln wollen wir ob deiner Hilfe, und in unsres Gottes Namen das Panier erheben. Der Herr erfülle alle deine Wünsche! Nunmehr weiß ich, daß Gott seinem Gesalbten hilft, ihn erhört von seinem heiligen Himmel aus, mit dem mächtigen Beistand seiner Rechten. Diese mit Wagen und jene mit Rossen — wir aber nennen des Ewigen, unsres Gottes, Namen. Sie stürzen und fallen nieder, wir aber erheben uns und stehen fest. Herr, hilf! erhöre uns, o König, am Tage, da wir rufen!

23. Der Ewige ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Auf grünen Auen läßt er mich lagern, an geruhige Wasser führt er mich. Meine Seele labet er; er leitet mich in Geleisen der Gerechtigkeit, um seines Namens willen. Und wandl' ich auch im Thal der Todesschatten, so fürcht' ich doch nichts Böses, denn du bist bei mir; dein Stab und deine Stütze — sie sind mein Trost. Du bereitest vor mir einen Tisch, meinen Drängern gegenüber, du salbst mit Del mein Haupt, mein Becher ist übergovll. Nur Gutes und Liebes folgen mir alle Tage meines Lebens, und ich weile im Hause des Herrn, für der Zeiten Dauer.

27. Der Ewige ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Ewige ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir hangen? Wenn gegen mich andringen Uebeltäter, um mich zu zerfleischen, meine Widersacher und Feinde, so straucheln sie und fallen. Wenn ein Heer sich wider mich lagert, so zaget nicht mein Herz, und wenn sich Krieg gegen mich erhebt, so ist dieses meine Zuversicht. Nur Eines begehrte ich von dem Herrn, und dieses wünsche ich

mir: daß ich im Hause Gottes weile, alle Tage meines Lebens, um des Herrn Holdseligkeit zu schauen und zu forschen in seinem Tempel. Denn er birgt in seiner Hütte mich am Tage des Unglücks, er bewahrt mich im Schutze seines Zeltes, hebt mich empor auf sichern Fels. Und nun erhebt sich mein Haupt über meine Feinde rings um mich her, — so will ich opfern in seinem Zelte Jubelopfer, will singen und spielen dem Herrn. Höre meine Stimme, Gott, — ich rufe, sei mir gnädig und erhöhe mich! „Suchet mein Antlitz!“ sprach mein Herz von dir; ich suche dein Antlitz, Herr. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, verstoße nicht im Zorne deinen Knecht! Meine Hilfe warst du, verwirf, verlasse mich nicht, Gott meines Heils! Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf. Lehre, Gott, mich deinen Weg und leite mich auf gerader Bahn, um meiner Widersacher willen! Gib mich der Wut meiner Dränger nicht Preis; denn falsche Zeugen sind wider mich aufgestanden, Menschen, die Frevel schnauben. Hätte ich nicht vertraut, die Güte Gottes zu schauen im Lande des Lebens —! Hoffe auf den Herrn! Sei stark, dein Herz sei fest, ja hoffe auf den Herrn!

46. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, ein Beistand in Nöten immer bei uns. Darum fürchten wir nichts, wenngleich die Erde weicht und Berge wanken im Herzen des Meeres. Es toben, schäumen seine Wasser, Berge zittern ob seiner Macht. Ein Strom ist, dessen Bäche die Gottesstadt erfreuen, die geheiligten Wohnungen des Höchsten. Gott ist in ihr, sie wanket nicht; es hilft ihr Gott, sobald der Morgen graut. Es toben Völker, Reiche wanken: — er läßt seine Stimme vernehmen, und die Erde vergeht. Gott Zebaoth ist mit uns, eine Burg ist uns Jakobs Gott. Kommet, schauet die Thaten Gottes, der auf Erden zerstörte. Er läßt bis ans Ende der Erde die Kriege ruhen; den

Bogen zerbricht er, und die Speere zerhaut er, Wagen verbrennt er im Feuer. Lasset ab, und erkennet, daß Ich Gott bin, erhaben unter den Völkern, erhaben auf Erden. Gott Zebaoth ist mit uns, eine Burg ist uns der Gott Jakobs.

91. Ein Gebet von Moseh, dem Manne Gottes. Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe denn die Berge wurden, und Erde und Weltall geschaffen, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott. Du führst den Sterblichen bis zur Zerknirschung, und sprichst: Kehret zurück, ihr Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er entschwunden, und wie eine Wache in der Nacht. Du flutest über sie einher; im Schlasse waren sie noch — am Morgen vergeht er wie Gras. Am Morgen blühte er — und vergeht, am Abend welkt er und verdorrt. Denn wir schwinden, so Du zürnest, und ob Deinem Grimme vergehen wir vor Schrecken. Du stellst unsere Sünden vor Dich hin, unsere verborgenen Taten vor das Licht Deines Angesichtes. Ja, unsere Tage vergehen alle vor Deinem Zorne; wir durchheilen unsere Jahre wie einen Gedanken. Die Tage unseres Lebens — das sind siebenzig Jahre, und wenn es hoch geht, achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühsal und Pein; denn eilends werden wir getrieben, und wir fliegen dahin. Wer bedenket die Allgewalt Deines Zornes, und Deinen Grimm, wie es die Furcht vor Dir verlangt. Lehre uns, unsere Tage zählen, daß wir ein weises Herz gewinnen. Wende Dich wieder zu uns, o Ewiger — wie lange noch? — und erbarme Dich über Deine Knechte. Sättige uns am Morgen mit Deiner Gnade, daß wir frohlocken und uns freuen unser Leben lang. Erfreue uns, so viel Tage Du uns gebeugt, so viel Jahre wir Unglück sahen. Möge Dein Walten geschaut werden an Deinen Knechten, und Deine Herrlichkeit über ihren Söhnen. Und es sei die Huld des Ewigen,

unseres Gottes, über uns, und das Werk unserer Hände fördere bei uns, ja das Werk unserer Hände fördere er!

103. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir gutes getan: Der alle deine Sünden vergibt, der alle deine Krankheiten heilt; der dein Leben erlöst von Verderben, der dich mit Huld und Erbarmen krönt; der sättigt mit Glück dein Alter, daß deine Jugend sich erneut, dem Adler gleich. Gerechtigkeit schafft der Herr, und Recht für alle Bedrückten. Er tat seine Wege dem Moseh kund, den Kindern Israel seine Taten. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Huld. Er hadert nicht für immer, und grollt nicht ewiglich. Nicht nach unsren Sünden tut er uns, und er vergilt uns nicht unsere Missetaten. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so mächtig waltet seine Liebe über die, die ihn fürchten. So fern der Ausgang ist vom Niedergang, läßt er unsere Vergehen fern von uns sein. Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Ewige über die, die ihn fürchten. Denn er kennt unser Gebilde, ist eingedenk, daß wir Staub sind. Der Mensch, — wie Gras sind seine Tage, wie die Blume des Feldes, so blüht er. Denn ein Wind geht über ihn hin, und er ist nicht mehr da, und es kennt ihn nicht mehr seine Stätte. Aber die Liebe Gottes waltet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit noch für Kindeskinde, — bei denen, die seinen Bund halten und seiner Gebote gedenken, sie zu befolgen. Gott hat im Himmel seinen Thron bereitet, und sein Reich herrscht über alles. Lobet den Herrn, ihr, seine Boten, die, stark an Kraft, sein Wort vollstrecken, vernehmen seinen Ruf! Lobet den Herrn, ihr seine Scharen alle, seine Diener, die seinen Willen voll-

ziehen! Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seines Reiches! Lobe den Herrn, meine Seele!

116. Das ist mir lieb, daß Gott meine Stimme hört, mein Flehen! Denn er neigte mir sein Ohr, und alle meine Tage will ich ihn anrufen. Mich umfingen des Todes Bände, und die Angste der Tiefe hatten mich gefaßt, in Not und Kummer kam ich. Da rief ich den Namen des Herrn an: Ach, Herr, errette meine Seele! Gnädig ist der Herr und gerecht, und unser Gott barmherzig. Der Herr behütet die Einfältigen; ich war elend, und er half mir. Kehre, meine Seele, zurück zu deiner Ruhe, denn der Herr hat dir wohlgetan. Ja, du hast meine Seele dem Tode entzogen, mein Auge den Tränen, meinen Fuß dem Sturze. Ich wandle vor dem Herrn im Lande des Lebens. Ich glaube fest, wenn ich auch spreche: Ich bin tief gebeugt. Ich sprach wohl in meiner Uebereilung: Am Menschen trüget alles! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthaten gegen mich? Den Kelch des Heils heb' ich empor, und den Namen des Herrn rufe ich an. Mein Gelübde will ich dem Herrn erfüllen, hier, in Gegenwart seines ganzen Volkes. Hoch gehalten ist in Gottes Augen seiner Frommen Tod. Ach, Herr —, ja ich, dein Knecht, ich, der Sohn deiner Magd —, du lösest meine Bände! Dir will ich opfern Opfer des Dankes, und den Namen des Herrn will ich anrufen. Meine Gelübde will ich dem Herrn erfüllen, hier, in Gegenwart seines ganzen Volkes, in den Vorhöfen des Gotteshauses, in deiner Mitte, Jerusalem. Hallelujah!

117. Lobet den Herrn, alle Völker, rühmet ihn, alle Nationen! Denn mächtig waltet seine Gnade über uns, und Gottes Wahrheit besteht in Ewigkeit. Hallelujah!

118. Aus der Bedrängnis rief ich den Ewigen an, und er erhörte mich und hat mich in die Weite geführt.

Gott ist mit mir, ich fürchte nichts; was kann ein Mensch mir tun? Gott ist unter meinen Helfern, und ich werd' es schauen an meinen Feinden. Besser ist, auf Gott vertrauen, als zu vertrauen auf Menschen. Besser ist auf Gott vertrauen, als zu vertrauen auf Fürsten. Alle Völker haben mich umringt; im Namen Gottes — ich treibe sie zurück. Umringt, ja umzingelt haben sie mich; im Namen Gottes — ich treibe sie zurück. Sie haben mich umringt wie Bienen; sie verlöschen wie Dornenfeuer; im Namen Gottes — ich treibe sie zurück. Wohl stieß man mich, daß ich fallen sollte, aber der Herr hat mir geholfen. Mein Sieg und Sang ist der Ewige, er ward meine Rettung. Stimme des Jubels und der Rettung ist in den Zelten der Gerechten: Die Rechte des Herrn verschaffet Sieg! Die Rechte des Herrn ist hoch-erhaben, die Rechte des Herrn verschaffet Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und erzählen die Werke Gottes. Gezüchtigt hat mich der Herr, aber dem Tode nicht preisgegeben. Deffnet mir die Pforten der Gerechtigkeit, ich will eingehen, preisen den Herrn. Dies ist die Pforte des Herrn, die Gerechten gehen da ein! Ich danke dir, daß du mich gedemütigt, und mir zur Hilfe warst. Der Stein, den die Bauleute verwarfen, ist zum Eckstein geworden. Von dem Herrn ist dies geschehen, was so wunderbar in unsren Augen. Diesen Tag hat Gott gemacht; laßt uns jubeln und an ihm uns freuen! Ach Herr, hilf doch, ach Herr, laß doch gelingen

120. Zum Herrn rufe ich in meiner Not, und er erhöret mich. Herr, errette meine Seele von der Lippe der Lüge, von der trügerischen Zunge! Was bringt dir denn und was frommt sie dir, die trügerische Zunge? Sie ist wie scharfe Pfeile eines Starlen, wie Feuerkothle von Ginsten. Wehe mir, daß ich in Mesch weile, daß ich wohne

bei den Zelten Kedar's! Zu lange wohnt meine Seele bei dem Feinde des Friedens. Ich will den Frieden; doch wenn ich rede, sind sie zum Kriege da.

121. Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, von wannen wird mir Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom Ewigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Er läßt nicht wanken deinen Fuß, dein Hüter schlummert nicht. Ja, er schläft und schlummert nicht, der Hüter Israels. Gott ist dein Hüter, Gott dein Schatten, zu deiner Rechten. Am Tage versehrt dich die Sonne nicht, und nicht der Mond bei Nacht. Gott behütet dich vor allem Bösen, er behütet deine Seele. Gott behütet deinen Ausgang und deinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

124. Wäre der Herr nicht für uns gewesen — spreche Israel —, wäre der Herr nicht für uns gewesen, als sich Menschen wider uns erhoben: dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn entbrannte gegen uns; dann hätten die Wasser uns überströmt, Flut ginge über unsre Seele hin; dann wären über unsre Seele hingegangen die wilden Wasser. Gepriesen sei der Herr, der uns nicht hingab zum Raube ihren Zähnen! Unsere Seele — wie ein Vogel ist sie entronnen aus der Falle der Vogelfsteller; die Falle zerbrach, und wir entrannen. Unsere Hilfe besteht im Namen des Herrn, des Schöpfers des Himmels und der Erde.

126. Wenn Gott die Vertriebenen Zions zurückführt, dann sind wir wie die Träumenden. Dann ist unser Mund des Lachens voll, und unsere Zunge des Jubels; dann wird man sprechen unter den Völkern: Großes hat der Herr an diesen getan! Großes tat der Herr an uns; dessen sind wir froh. Führe heim, o Herr, unsere Vertriebenen, wie Wasserbäche in dem Mittagsland. Die in Tränen säen,

werden in Freuden ernten. Es geht dahin und weinet wer den Wurf des Samens trägt; mit Jubel lehrt er heim, tragend seine Garben.

130. Aus den Tiefen rufe ich, Herr, zu dir. Gott, erhöre meine Stimme! Möge dein Ohr vernehmen meines Flehens Ruf! Wenn du Sündenschuld bewahrest, Herr, wer mag bestehen? Doch bei dir ist die Vergebung, auf daß man dich fürchten möge. Ich hoffe auf Gott, meine Seele hofft; ich harre auf sein Wort. Meine Seele harret auf den Herren, mehr als Wächter auf den Morgen, Wächter auf dem Morgen. Harre, Israel, auf Gott; denn bei Gott ist die Liebe, bei ihm die Fülle der Erlösung. Er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Chanukalied

Schirm und Schutz in Sturm und Graus,
Dir erschall' ein Jubellied;
Schütz, o Herr, Dein heilig Haus,
Drin Dir Lob und Preis erblüht.
Doch wenn einst verstummt der Feind,
Dem Dein Volk ein Spott erscheint,
Dann erschall' allüberall
Liedessang, der uns vereint.

Volkslieder

1. Ich hab' mich ergeben Mit Herz und mit Hand,
Dir Land voll Lieb und Leben, Mein deutsches Vaterland!
2. Mein Herz ist entglommen, Dir treu zugewandt!
Du Land der Frei'n und Frommen, Du herrlich Hermannsland,
3. Will halten und glauben An Gott fromm und frei!
Will Vaterland Dir bleiben Auf ewig fest und treu!
4. Ach Gott, tu erheben Mein jung Herzensblut
Zu frischem freud'gem Leben Zu freiem, frommem Mut!

5. Laß Kraft mich erwerben In Herz und in Hand,
Zu leben und zu sterben Fürs heil'ge Vaterland.

1. Vater, ich rufe Dich! Brüllend umwölkt mich der
Dampf der Geschütze, Sprühend umzucken mich rasselnde Blicke.
Lenker der Schlachten, ich rufe Dich! Vater, Du führe mich!

2. Vater, Du führe mich! Führe mich zum Siege, führe
mich zum Tode: Herr, ich erkenne Deine Gebote; Herr,
wie Du willst, so führe mich! Gott, ich erkenne Dich.

3. Gott, ich erkenne Dich! So im herbstlichen Rauschen
der Blätter, Als im Schlachtendonnerwetter, Urquell der
Gnade, erkenn ich Dich, Vater, Du segne mich.

4. Vater, Du segne mich! In Deine Hand befehl ich
mein Leben, du kannst es nehmen, du hast es gegeben;
Zum Leben, zum Sterben segne mich! Vater, ich preise dich!

5. Vater, ich preise Dich! 'S ist ja kein Kampf für die
Güter der Erde; das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte:
Drum, fallend und siegend, preis ich Dich, Gott, Dir er-
geb ich mich.

6. Gott, Dir ergeb ich mich! Wenn mich die Donner
des Todes begrüßen, Wenn meine Adern geöffnet fließen:
Dir, mein Gott, Dir ergeb ich mich! Vater, ich rufe Dich!

1. Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten, Er
waltet und haltet ein strenges Gericht. Er läßt von den
Schlechten die Guten nicht knechten, Sein Name sei gelobt,
er vergißt unser nicht.

2. Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden, Er
wollte, es sollte das Recht siegreich sein, Da ward, kaum
begonnen, die Schlacht schon gewonnen, Du Gott warst ja
mit uns, der Sieg, er war Dein.

3. Wir loben Dich oben, Du Lenker der Schlachten,
Und stehen, mögst stehen uns fernerhin bei, daß Deine Ge-
meinde nicht Opfer der Feinde, Dein Name sei gelobt, o
Herr mach' uns frei.

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ।

خَالِدًا عَلَيْهِ السَّلَامُ : خَالِدٌ هُوَ الَّذِي لَا يَمُوتُ وَلَا يَحْيَا

五

אֲנִי הָיִיתִי מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי
 אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וְעַתָּה
 אֲנִי הָיִיתִי מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵי
 אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ וְעַתָּה

מִלְחָמָה

[illegible][illegible]

දිනිසා පිටුරා ලොවුරුමට ; කිනිසා පිටුරුමට . පිළි
 පිටුරා රමණ රෝ ; කිනිසා රමණ රෝ .
 පිළිපිටුරා කැපුරා ; කිනිසා කැපුරා .
 පිළිපිටුරා ; කිනිසා ;

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

בְּאַחַד בָּאוֹר פְּנִיָּה. כִּי בָאוֹר פְּנִיָּה נָתַתָּ לָנוּ יי
 אֱלֹהֵינוּ תוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וְצַדִּיקָה וּבִרְכָּה
 וּרְחֻמִּים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְשׁוּב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֶךְ אֶת־
 עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בְּשָׁלוֹמָה.

שָׁלוֹם רַב עַל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי
 אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אֲדוֹן לְכָל הַשָּׁלוֹם. וְשׁוּב בְּעֵינֶיךָ
 לְבָרֶךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה
 בְּשָׁלוֹמָה.

בְּרוּךְ אַתָּה יי הַמְּבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁלוֹם:
 אֱלֹהֵי. נִצּוֹר לְשׁוֹנֵי מִרְעַע וּשְׂפָתֵי מִדְּבַר מִרְמָה.
 וְלִמְקַלְלֵי גִפְשֵׁי תוֹדִם. וְגִפְשֵׁי בְּעֶפְרַל לְכָל תְּהוֹנִחַ:
 פֶּתַח לְבִי בְּתוֹרָתְךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוּף גִּפְשֵׁי. וְכֹל
 הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מִהֲרִיז הַפֶּר עֲצָתָם וְקַלְקֵל
 מַחֲשַׁבְתָּם: עֲשֵׂה לְמַעַן זִמְמָה. עֲשֵׂה לְמַעַן יִמְיָגָה.
 עֲשֵׂה לְמַעַן קֹדֶשְׁתָּהּ. עֲשֵׂה לְמַעַן תוֹרָתְךָ. לְמַעַן

וַחֲלָצוֹן יִדְיָהּ. הוֹשִׁיעָה יְמִינָה וְעֲגִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן
 אֲמַר־סִי. וְהִגִּיזוֹן לְבִי לְפָנֶיהָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי: עֲשֵׂה
 שָׁלוֹם בְּמִרוֹמָיו. הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל
 כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאָמְרוּ אָמֵן:

וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־נָדָב צֶרֶד־לִי מְאֹד. נִפְלְאָה־נָא בְיָד־
 יְהוָה כִּי־רַבִּים רַחֲמָיו וּבְיָד אָדָם אֶל־אֶפְלָה:
 רַחוּם וְחַנּוּן חֲטָאתִי לְפָנֶיהָ. יְיָ מְלֹא רַחֲמִים רַחֵם
 עָלַי וְקַבֵּל תְּחִנּוּתִי: יְיָ אֵל בְּאִפְקָה תּוֹכִיחֵנִי וְאֵל־
 בְּחַמְתָּהּ תִּיְסָרֵנִי: חֲגִנִי יְיָ כִּי־אֶמְלֹל אֲנִי רַפְּאֵנִי
 יְיָ כִּי נִבְחָלוּ עַצְמִי: וְנַפְשִׁי נִבְחָלָה מְאֹד וְאַתָּה
 יְיָ עַד־מָתִי: שׁוּבָה יְיָ חֲלָצָה נַפְשִׁי הוֹשִׁיעֵנִי לְמַעַן
 חֲסִדָּךָ: כִּי אֵין בַּמּוֹת וּבְרָךְ בַּשָּׂאוֹל מִי יוֹדֶה־
 לָךְ: יִגְעֵתִי בְּאַנְחָתִי אֲשַׁחֲהָ בְּכָל־לַיְלָה מִשְׁתִּי
 בְּדַמְעָתִי עַרְשִׁי אִמָּסָה: עֲשֵׂה־שָׁחַ מִכָּעַם עֵינִי עֲתִיקָה
 בְּכָל־צוּרָרִי: סוּרוּ מִמֶּנִּי כָּל־פֹּעַלִי אֲזוֹן כִּי־שָׁמַע

יְבִישׁוּ וַיִּבְרְכֵהוּ וְלֹא מָצָא כֶּל-אִיכִי יִשְׁכְּבוּ וַיִּבְשׁוּ לֵבָנֵי:
 יי קוֹד פִּכְכִי: שִׁמֵּעַ יי הַחַנּוּנִי יי תַּפְחֲלֵנִי יִשׂרָאֵל:

פְּרִיטָה שְׁמַע עַל הַמַּחֲמָה.

כְּפִרְיָהּ הַחֵסֶד יי אֶלְהֵינוּ מֶלֶךְ הַעוֹלָם הַמַּפְחִיל
 חֲבִלֵי שִׁנָּה עַל אֵינִי וְחַנּוּנִימָה עַל אַפְסַעֲפִי וַיְהִי רָצוֹן
 מִלְּפָנֶיךָ יי אֶלְהֵי וַיִּבְרְכֵנִי אֲבוֹתִי שִׁמְשִׁפְּכֵנִי לְשִׁלּוֹם
 וְחַנּוּמֵיכִי לְשִׁלּוֹם. וְאֵל יִבְרַחְלֵנִי רַעֲיוֹנִי וְחַלּוּמוֹת
 רָעִים וְהַרְוֵהרִים רָעִים. וְחַנּוּנִי מִפְּנֵי שִׁלּוֹמֵךָ לְפָנֶיךָ.
 וְהֵאָר אֵינִי פִלִּי אִישׁוֹ הַמֵּוֹת כִּי אֲמַחֲרֵה הַמַּחֲמָה לְאִישׁוֹ
 פַּת-עֵינָי: כְּרוֹךְ אֲמַחֲרֵה יי הַמַּחֲמָה לְעוֹלָם כָּל כִּכְבְּדוֹ:
 וְהֵאָר אֵינִי פִלִּי אִישׁוֹ הַמֵּוֹת כִּי אֲמַחֲרֵה הַמַּחֲמָה לְאִישׁוֹ

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל (ש. 2.)

וַיְהִי-גֵלָעִם אֲדָנִי אֶלְהֵינוּ עֲלֵינוּ וְחַנּוּמֵיכֵךָ יְהִינּוּ
 כּוֹנְנֵה עֲלֵינוּ וְחַנּוּמֵיכֵךָ יְהִינּוּ כּוֹנְנֵהוּ:
 יִשְׁכְּבוּ עֲלֵינוּ כְּעַל שִׁנָּה וְחַלּוּנֵינוּ: אָמֵן
 לְהִלָּה מַחֲסִי וְחַנּוּנֵיכִי אֶלְהֵי אֲבֹתֵינוּ: כִּי הוּא

[illegible][illegible]

טוֹכָה מִלְפָּנֶיהָ וְהוֹשִׁיעֵנו לְמַעַן שְׁמָךְ וְהִגֵּן בְּעַדְנוּ
 וְהִסֵּר מֵעֲלֵינוּ אוֹיֵב רָבָר וְחָרֵב וְרָעַב וְיָגוֹן וְהִסֵּר
 שָׁטָן מִלְפָּנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבָצַל בְּנִפְיָהּ תַּסְתִּירֵנוּ
 כִּי אֵל שׁוֹמֵרֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ אַתָּה כִּי אֵל מְלֶכֶּה חַנוּן
 וְרַחוּם אַתָּה. וְשִׁמּוֹר צִאתָנוּ וּבּוֹאֵנוּ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם
 מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:

הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל:

לִישׁוּעָתְךָ קוִיִּתִּי יי:

שְׁוִיתִי יי לְגִגְדֵי תְמִיד כִּי מִימֵי בֶל אָמוּט:

ברכת המזון.

בְּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מְלֶכֶּה הָעוֹלָם הַזֶּן אֶת־
 הָעוֹלָם כָּלוֹ בְּטוֹבוֹ בְּחֵן בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים הוּא
 נוֹתֵן לָחֶם לְכָל־בָּשָׂר כִּי לְעוֹלָם חֶסֶדוֹ: וּבְטוֹבוֹ
 הַגָּדוֹל תְּמִיד לֹא־חֶסֶד לָנוּ וְאֵל יְחִסֵּר־קִנּוֹ מִזֶּן
 לְעוֹלָם וָעֶד בְּעֶבֶר שְׁמוֹ הַגָּדוֹל: כִּי הוּא זֶן וּמְפָרְגִם

[illegible]

המלכה מרחש

Ḥayyā-ṣayyā-ḥayyā

[illegible]

[illegible]

طابقہ

[illegible]

וְהַחֲמִשָּׁה

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל
וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' אֶת הַקּוֹל

CART

[FRANK SAGE]

Man Strainp.

Frankfurt a. Main

Bergweg 225.